

**Dresdener Singakademie**

---

**SILVESTER 1919**

abends 7 1/2 Uhr  
im Gewerbehause



**Ludwig van Beethoven:  
Sinfonie Nr. 9**

50 Pfg.

# Ludwig van Beethoven:

## Sinfonie Nr. 9

D-Moll, op. 125, mit Schlußchor über Schiller's Ode „An die Freude“.

Allegro, ma non troppo, un poco maestoso

Molto vivace, Presto

Adagio molto e cantabile

Presto, Allegro, Andante, Allegro, Prestissimo.

### AUSFÜHRENDE:

Chor: Die Dresdener Singakademie  
Orchester: Das Dresdener Philharmonische Orchester  
Dirigent: Edwin Lindner

### SOLISTEN:

Elisabeth Rethberg, Sopran

Paula Werner-Jensen, Alt

Adolf Lußmann, Tenor

Friedrich Plaschke, Baß

## Schlußchor aus Schillers Ode „An die Freude“.

„O Freunde, nicht diese Töne! Sondern laßt uns  
angenehmere anstimmen und freudenvollere!“

„Freude, schöner Götterfunken,  
Tochter aus Elysium,  
Wir betreten feuertrunken,  
Himmlische, dein Heiligtum.  
Deine Zauber binden wieder,  
Was die Mode streng geteilt.  
Alle Menschen werden Brüder,  
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,  
Eines Freundes Freund zu sein,  
Wer ein holdes Weib errungen,  
Mische seinen Jubel ein!  
Ja — wer auch nur eine Seele  
Sein nennt auf dem Erdenrund!  
Und wer's nie gekonnt, der stehle  
Weinend sich aus diesem Bund!

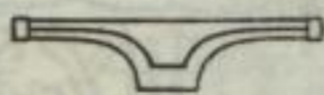
Freude trinken alle Wesen  
An den Brüsten der Natur;  
Alle Guten, alle Bösen  
Folgen ihrer Rosenspur!

Küsse gab sie uns und Reben,  
Einen Freund, geprüft im Tod!  
Wollust ward dem Wurm gegeben,  
Und der Cherub steht vor Gott!“

„Froh, wie seine Sonnen fliegen  
Durch des Himmels prächt'gen Plan,  
Laufet, Brüder, eure Bahn,  
Freudig, wie ein Held zum Siegen.“

„Seid umschlungen, Millionen!  
Diesen Kuß der ganzen Welt!  
Brüder, über'm Sternenzelt  
Muß ein lieber Vater wohnen!  
Ihr stürzt nieder, Millionen?  
Ahnest du den Schöpfer, Welt?  
Such' ihn über'm Sternenzelt!  
Über Sternen muß er wohnen!“

„Freude, Tochter aus Elysium,  
Deine Zauber binden wieder,  
Was die Mode streng geteilt,  
Alle Menschen werden Brüder,  
Wo dein sanfter Flügel weilt.“



Schlusschor aus Schillers Ode „An die Freude“

„O Freude, nicht diese Töne! Sonstern laß uns  
angenehmere anstimmen und freudenvoller!“

Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium, Wir betreten feuertrunken, Himmelschöhe dein Heiligtum. Deine Zauber binden wieder, Was die Mode streng geteilt. Alle Menschen werden Brüder, Wo dein sanfter Flügel weilt.	Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium, Wir betreten feuertrunken, Himmelschöhe dein Heiligtum. Deine Zauber binden wieder, Was die Mode streng geteilt. Alle Menschen werden Brüder, Wo dein sanfter Flügel weilt.
Wem der große Wurf gelungen, Eines Freundes Freund zu sein, Wer ein holdes Weib errungen, Mische seinen Jubel ein! Ja — wer auch nur eine Seele Sein nennt auf dem Erdenrund! Und wozu sie gekannt, der stelle Weinend sich aus diesem Bund!	Wem der große Wurf gelungen, Eines Freundes Freund zu sein, Wer ein holdes Weib errungen, Mische seinen Jubel ein! Ja — wer auch nur eine Seele Sein nennt auf dem Erdenrund! Und wozu sie gekannt, der stelle Weinend sich aus diesem Bund!
Freude trinken alle Wesen An den Brüsten der Natur; Alle Guten, alle Bösen Folgen ihrer Rosenpur!	Freude trinken alle Wesen An den Brüsten der Natur; Alle Guten, alle Bösen Folgen ihrer Rosenpur!
Über Sternen muß er wohnen!	Über Sternen muß er wohnen!
Such' ihn überm Sternenzelt Annest du den Schöpfer, Welt! Ihr stürzt nieder, Millionen? Muß ein lieber Vater wohnen!	Such' ihn überm Sternenzelt Annest du den Schöpfer, Welt! Ihr stürzt nieder, Millionen? Muß ein lieber Vater wohnen!
Brüder überm Sternenzelt Diesen Kuss der ganzen Welt! Seid umschlungen, Millionen! Freudig, wie ein Held zum Siegen!	Brüder überm Sternenzelt Diesen Kuss der ganzen Welt! Seid umschlungen, Millionen! Freudig, wie ein Held zum Siegen!
Lautet, Brüder, eure Bahn, Durch des Himmels prächt'gen Plan, Laut, wie seine Sonnen liegen	Lautet, Brüder, eure Bahn, Durch des Himmels prächt'gen Plan, Laut, wie seine Sonnen liegen
Und der Cherub steht vor Gott! Wollust ward dein Wurm gegeben, Einen Freund, gepßt im Tod! Küsse gab sie uns und Reden.	Und der Cherub steht vor Gott! Wollust ward dein Wurm gegeben, Einen Freund, gepßt im Tod! Küsse gab sie uns und Reden.

